



Probleme mit der Hörwahrnehmung?

Im Fachausdruck: **Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung/schwäche** - was ist das?

Mit allen unseren Sinnen empfangen wir ständig Informationen aus unserer Umgebung. Unser Gehirn nimmt diese wahr, unterscheidet wichtige von unwichtigen Informationen und verarbeitet sie. Mit der **auditiven Wahrnehmung** ist nicht das Hören an sich gemeint, sondern die Erfassung des Gehörten und dessen Verarbeitung durch das Gehirn (z. B. sich das Gehörte merken und wiedergeben).

Eine **auditive Wahrnehmungsschwäche** bedeutet daher, dass trotz organisch gesundem Gehör akustische Signale, also Informationen wie Sprache oder Töne, die nur über das Gehör aufgenommen werden können, schlecht verarbeitet werden.

Einige Beispiele, wie sich eine auditive Wahrnehmungsschwäche in der Schule oder zu Hause auswirken kann:

- das Kind vergisst ihm gestellte Aufträge häufig
- es zeigen sich Schwierigkeiten beim Auswendiglernen von Reimen, Versen oder des Einmaleins
- das Verarbeiten und Nacherzählen einer Geschichte, welche ausschließlich über das Gehör aufgenommen wurde, bereitet dem Kind Mühe. Es zeigt sich deshalb oft wenig interessiert und ist in Gedanken woanders

Tipps zum Umgang mit Kindern mit auditiver Wahrnehmungsschwäche:

- Während des Sprechens Blick- oder Körperkontakt herstellen; immer gegenseitig gut zuhören
- Feste gemeinsame Redezeiten mit dem Kind **alleine** einplanen
- Zerlegen langer Sätze bzw. Aufträge in kleine Abschnitte
- Kind zum Nachfragen ermutigen, Wiederholungen anbieten
- Keine Nebengeräusche beim Arbeiten (z. B. keinen Fernseher oder kein Radio bei den Hausaufgaben)
- Für einen ruhigen Arbeitsplatz sorgen
- Regelmäßiges Vorlesen, gemeinsames Singen

Spieltipps für Zuhause:

- Was höre ich? (mit geschlossenen Augen Geräusche erkennen)
- mit geschlossenen Augen Töne orten und ihnen folgen
- Vorlesen einer Geschichte und anschließend Fragen dazu beantworten lassen.
- Hörspaziergang: Ein Gang durch die Stadt (den Wald, die Wohnung, am Meer) kann bewusst als Hörspaziergang durchgeführt werden. Was kann man hören? Aus welcher Richtung kommt das Geräusch?
- Fingerspiele, das Sprechen von Reimen und Gedichten sowie das Singen von Liedern ermöglicht das spielerische Erfassen des Sprachrhythmus und erleichtert das Erlernen von Sprache.

Spüren und Erfahren von Rhythmus ist auch eine Grundvoraussetzung für Tanzen, Musizieren und es unterstützt das Erlernen von Zählen und Schreiben.

Tipps für die Schule:

- Langsames und deutliches Sprechen durch die Lehrkraft
- Zusätzliche Verwendung von bildhaftem und geschriebenen Material
- Anzahl von Aufträgen auf 2-3 beschränken
- Kind sollte vorne in der Klasse sitzen, nicht in der Nähe von Fenstern oder Türen, mit Blickkontakt zum Lehrer und nicht neben einem unruhigen Klassenkameraden
- Ideal sind kleine geschlossene Klassenräume ohne große Nebengeräuschkulisse, wenn möglich Gruppenarbeit in kleinen Gruppen



Literaturtipps:

**Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung im Kindesalter:
Ein Ratgeber für Betroffene, Eltern, Angehörige und Pädagogen**
von Nathalie Lupberger

Laute spüren - Reime rühren - Spiele zur phonologischen Bewusstheit
von Maria Monschein

Spiele zu erwerben:

- Ratz-Fatz (Haba)
- Spukefix (CD-ROM G&G-Verlag)

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte!

Kinder- und Jugendgesundheit
Nikolaus-Dürkopp-Str. 5 - 9
33602 Bielefeld
Tel: 0521 51-3878
KJGD@bielefeld.de

